

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das neue Buch ...

... und ein

neuer Mitarbeiter –

beide aus Bern

Das Geschehen im Bundeshaus wird gemeinhin aus unterschiedlichen Blickwinkeln gewürdigt oder kritisiert: aus der Sicht journalistischer Kommentatoren (und ihrer Leser), durch die Optik unterschiedlicher Parteien oder der Zuschauer auf der Rats-Tribüne ...

Von ihnen unterscheidet sich ganz entschieden die Sicht Michael v. Graffenrieds. Er ist noch nicht dreissig, aber Berner und Photograph, und er hat sich knipsend seit langem im Bundeshaus umgesehen. Darüber, was er subjektiv sah, berichtet er objektiv in knapp 100 schwarzweissen Photos im grossformatigen Band *«Bundeshaus. Fotografien»* (Verlag grafino, Bern). Sachlich knapper hätte der Titel nicht ausfallen können,

aber um so farbiger ist, was er ankündigt.

Das Buch wird eingeleitet von Bundesrat Leon Schlumpf, kommentiert vom Präsidenten der Stiftung für die Photographie sowie garniert von einem langjährigen Bundeshausjournalisten mit Insider-Geplauder – aber die Bilder sprechen für sich. Sie machen die Atmosphäre im Parlament und um die Parlamentarier und Bundesräte, aber auch Stimmungen vor dem Bundeshaus spürbar, entlarven gelegentlich (ohne anzuklagen), deu-

ten Rätselhaftes (aber nie lehrhaft), weisen auf Menschliches-Allzumenschliches hin (ohne Häme) und beweisen ganz allgemein, wieviel Alltäglichem und Nüchternem sich ein Lächeln (aber nie ein schadenfrohes) abgewinnen lässt, sogar in dem, was man *hohe* Politik nennt.

Das Buch spricht (staatsbürgerkundliche) Bände, fesselt, beeindruckt – und amüsiert; und es weckt den Wunsch nach mehr. Unsern Lesern soll dieser Wunsch erfüllt werden: Michael v. Graffenried wird künftig im Nebelspalter regelmässig mit Photos vertreten sein, vorzugsweise mit erheiternden Bildern, versteht sich.

Johannes Lektor

Ärger im Bundeshaus



Michael v. Graffenried